



**AUFBAU-
ANLEITUNG**



INHALTS- VERZEICHNIS

Seite	2	Der Rahmen / Trampolin	Zusammenbau der Rümpfe
	3		Einlegen des Trampolins
	4		Die Verschnürung
	5	Die Ruderanlage und Anlenkstange	
	6	Die Mastakelage	Trapezdrähte Wanten Vorstag Hanepot
	7	Das Aufrichten des Mastes	
	8	Das Trapez	
	9	Der Baum	
	10	Das Segel und die Segellatten	
	11	Das Segelsetzen	Großfall Unterliek
	12		Vorliek Mastrotationsbegrenzer Der Lümmelbeschlag
	13	Großschot und Traveller	
	14	Die Wings	
	15	Die Klappschwerter	
	16	Wartung	
	17	Knoten und Tips	
	18	Vor der Fahrt	
	19	unverbindlicher Trimmplan	

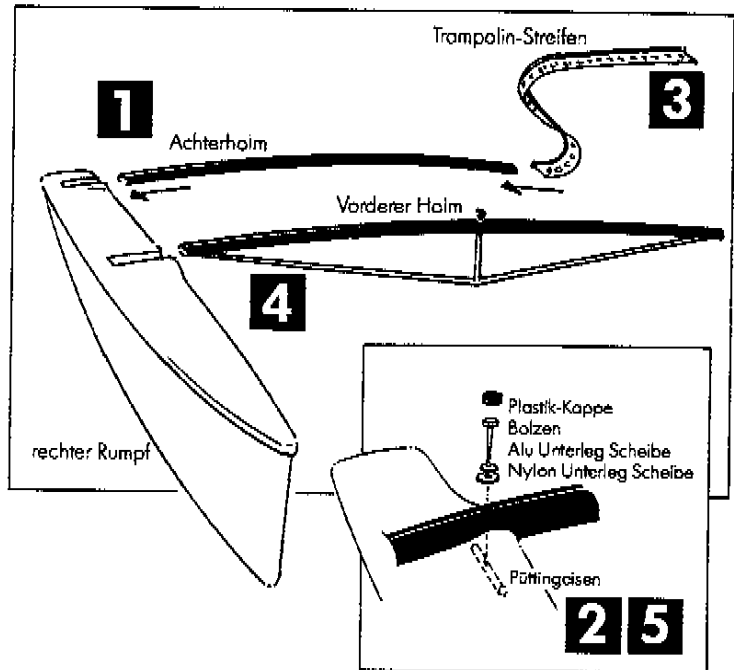
Achterholm Bolzen mit Püttingeisen rechter Rumpf schmaler Trampolinstreifen

1 Den Achterholm, mit der Trampolinführungsspur nach vorne, hinten auf den rechten Rumpf in die Halterung schieben.

Der Holm muß völlig mit der Vertiefung übereinstimmen. Eventuell mit dem Gummihammer vorsichtig in die Passung schlagen.

2 Einen der 2 kurzen Bolzen durch das Loch im Holm und im Rumpf stecken und von unten in das Püttingeisen, das unter der Rumpfdecke gehalten wird, drehen.

3 Den Trampolinstreifen in die Führungsspur schieben.



Vorderholm Bolzen mit Püttingeisen

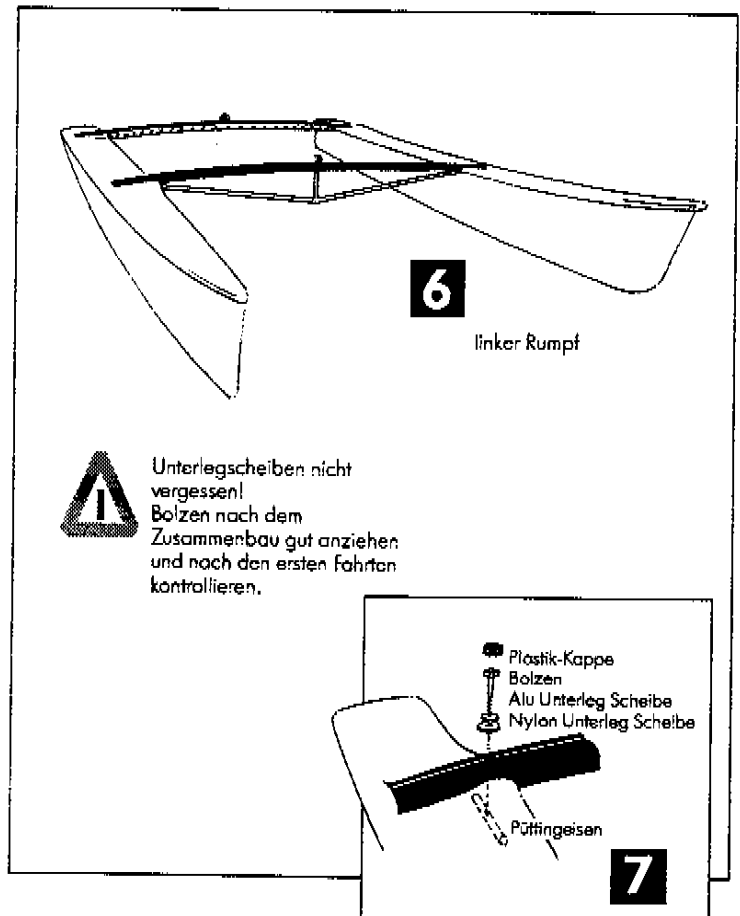
4 Den Vorderholm genauso wie den Achterholm mit der Trampolinführungsspur nach hinten, vorne auf den rechten Rumpf in die Halterung schieben.

5 Einen der 2 langen Bolzen durch das Loch im Holm und im Rumpf stecken und von unten in das Püttingeisen, das unter der Rumpfdecke gehalten wird, drehen.

Linker Rumpf Bolzen mit Püttingeisen

6 Den linken Rumpf wie oben beschrieben auf die Holme schieben.

7 Den langen Bolzen vorne und den kurzen Bolzen hinten durch die Löcher in den Holmen und im Rumpf stecken und von unten in die Püttingeisen, die unter der Rumpfdecke gehalten werden, drehen.

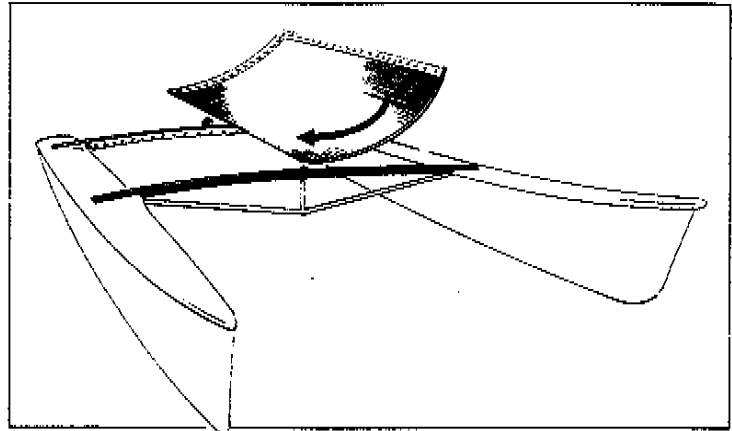


Unterlegscheiben nicht vergessen!
Bolzen nach dem Zusammenbau gut anziehen und nach den ersten Fahrten kontrollieren.

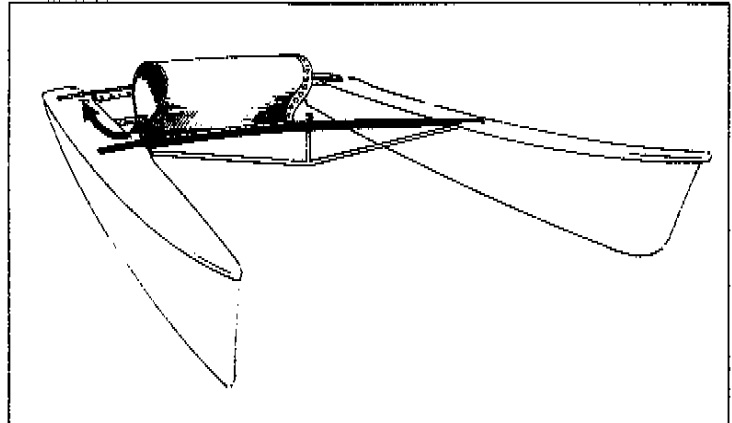
8 Die rechte Trampolinhälfte

Das Trampolin mit dem Wulst vorne und an der rechten Seite in den Vorderholm schieben. Hierfür ist in der Mitte eine Aussparung in der Führung des Vorderholms.

Sollten Taschen mit auf dem Trampolin sein (was sinnvoll ist, z. B. für Schoten und Kleinkram), selbstverständlich nach oben.

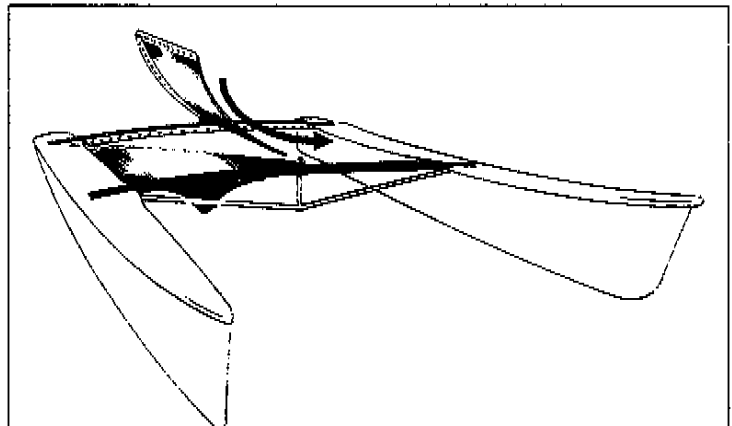


9 ...jetzt die Seite des Trampolins in die Führung am rechten Rumpf einführen.

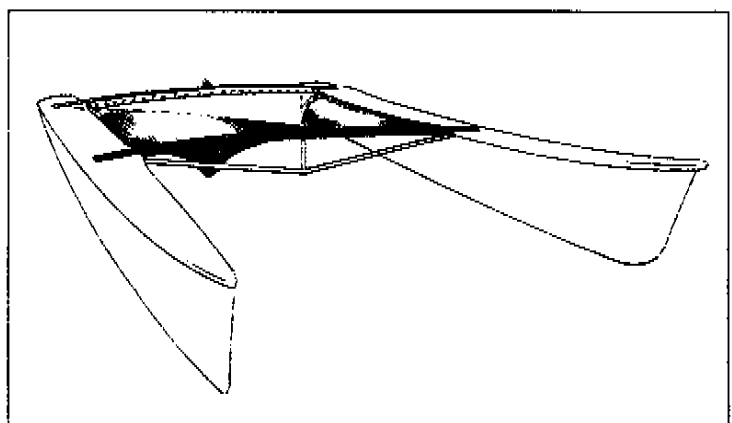


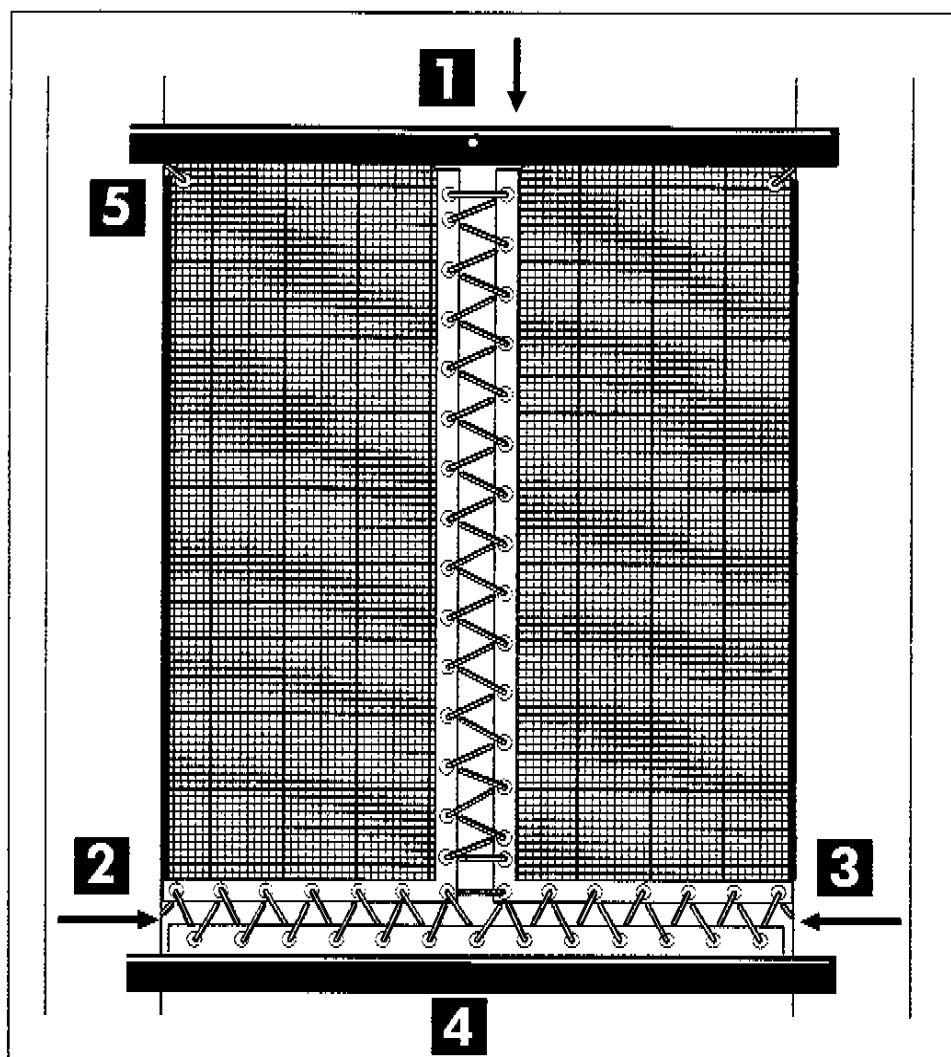
10 Die linke Trampolinhälfte

Genauso wie die andere Seite.



11 ...so, nun ist das Trampolin fertig vorbereitet. Auf der nächsten Seite sieht man, wie die Verschnürung vorgenommen wird.





Die Verschnürung

Das Trampolin wird mit den drei bereitliegenden 6mm Leinen verschnürt.

1 Für die Mitte nehme die längere Leine und fange am Vorderholm an und führe die Leine abwechselnd durch die Ösen an jeder Seite.

2 3 4 Das gleiche mit den kurzen Leinen von rechts und links. Der Anfang ist in den Löchern an der Decke des Rumpfes und dann zur Mitte, wo alle Leinen verknotet werden können.

5 Für die Ecken vorne liegen 3/16 x 12" kurze Leinen bei. Befestige die Leinen an den vorhandenen Löchern in der Decke des Rumpfes.

Am besten geht das, wenn man das zu zweit macht, sodaß einer immer für genügen Spannung sorgen kann. Das Trampolin soll schließlich seinem Namen keine Ehre machen. Prüfe alle Befestigungen sorgfältig.

Trapezdrähte
Wanten
Vorstag
Hanepot

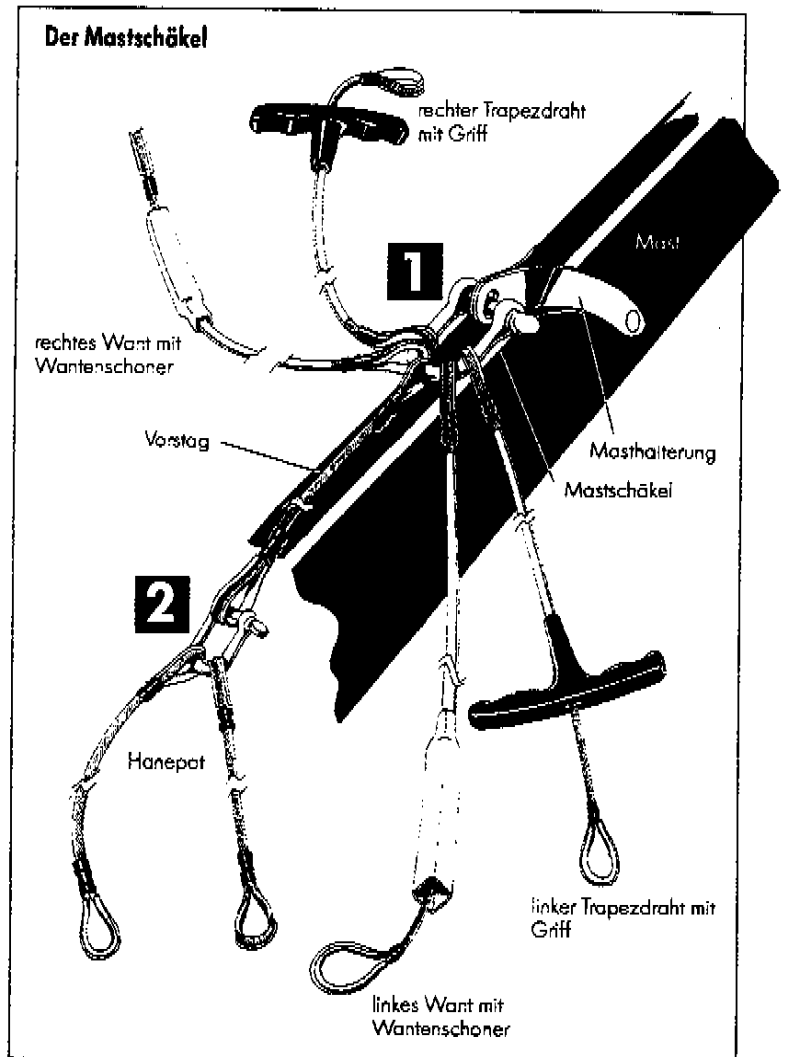
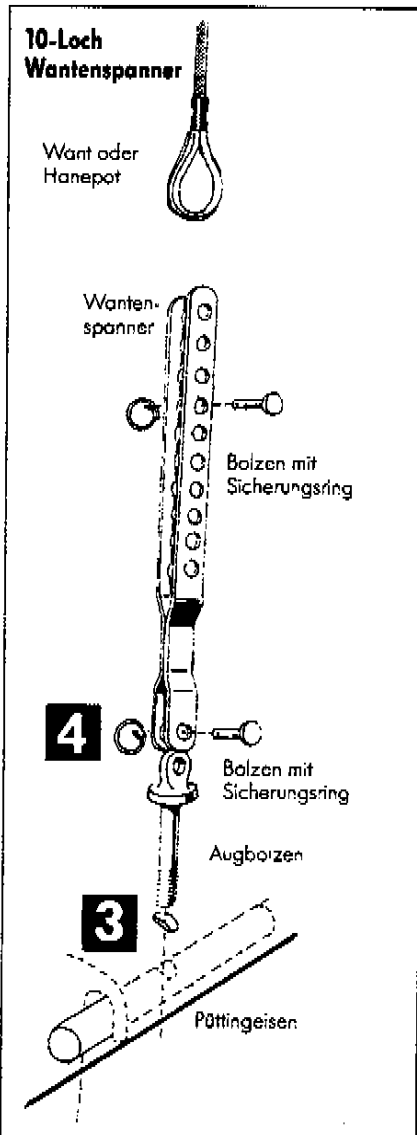
Wickel die Takelage ab und lege die Drähte auf dem Boden aus.

- 1** Schiebe die Drahtkouschen wie in der Abbildung zu sehen auf den großen Mastschäkel. Dann befestige den Schäkel an der Masthalterung.

Achte darauf, daß die Trapezdrähte außen liegen.

- 2** Benutze den kleinen Ringschäkel, um die Hanepotdrähte an das Vorstag zu befestigen. Ziehe beide Bolzen mit eine Zange vorsichtig fest.

Am besten hat man immer einen Schäkelschlüssel dabei um alle Schäkel ständig fest zu haben.

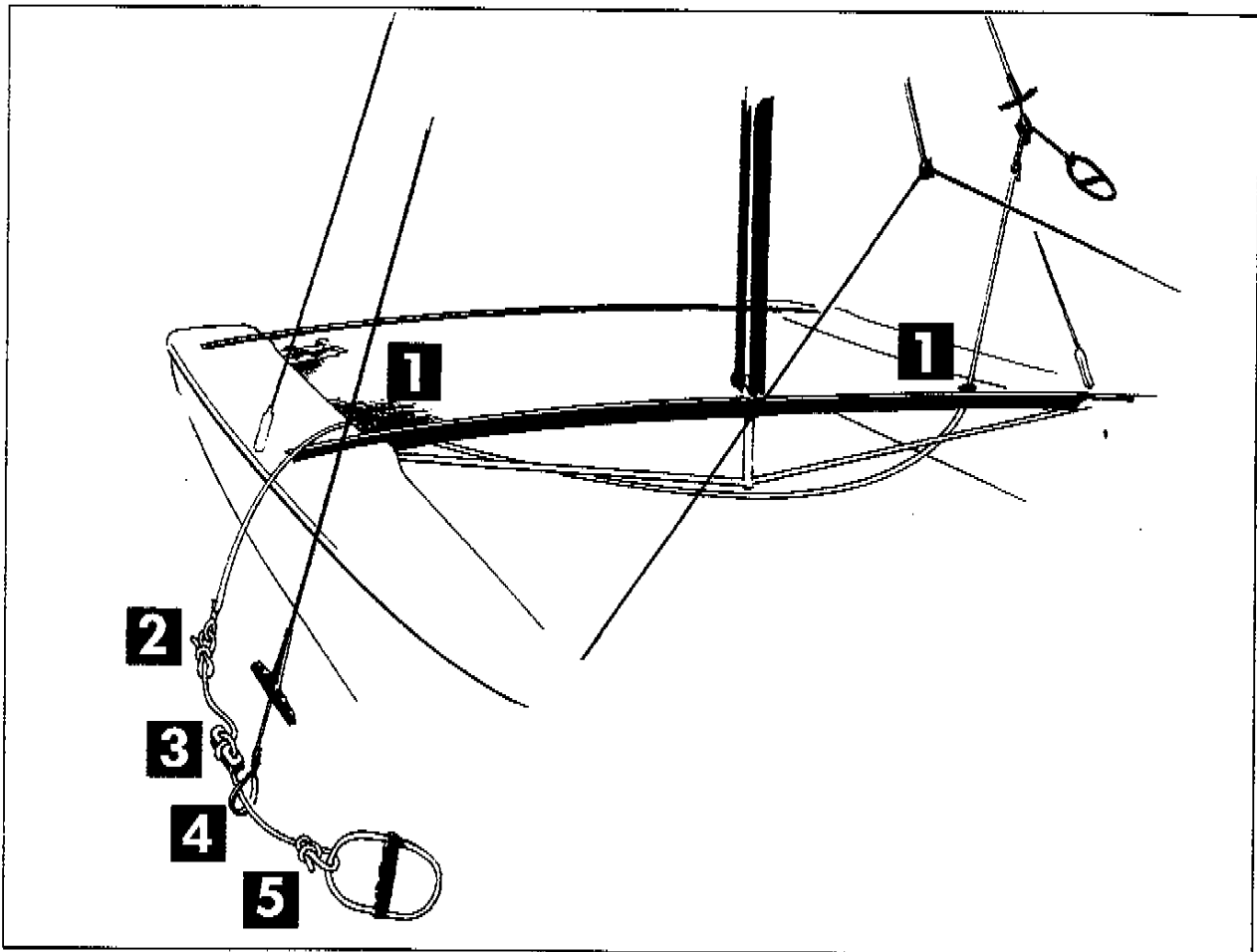


Wantenspanner

- 3** Drehe die vier Augbolzen in die Püttingeisen, die unter die Bootsdecke gehalten werden. Zwei vorne an den Rümpfen und zwei in der Mitte am äußeren Rand.

Manchmal sind die mittleren Eisen hinten an der Ruderanlage angebracht um keine Transportschäden zu verursachen. Hinten entfernen und vorne montieren.

- 4** Befestige jeden der vier 10-Loch-Wantenspanner an die Augbolzen mit dem einzelnen Loch nach unten.



Trapezgummi, -Knochen und Stopper

- 1** Nehme zuerst das Trapezgummi mit den Ösen am beiden Enden und führe es von unten durch die Löcher im Trampolin.
- 2** An den Enden werden die kurzen Leinen mit Hilfe eines Palstecks befestigt.
- 3** Führe den Trapezstopper wie in der Abbildung zu sehen auf die Leine.
- 4** Führe das Ende durch die Öse an den Trapezdrähten, die vom Mast kommen.
- 5** Am Ende wird der Trapezknochen festgeknotet. Hier gibt es verschiedene Ausführungen.

Dies wird auf beiden Seiten ausgeführt.

Am Ende muß man nur noch die Einstellung vornehmen, dies ist jedoch abhängig, ob man mit oder ohne Wings fährt. Am besten ist es, wenn man eigene Erfahrungen macht.

Der Ruderkopf

Die Teile der Ruderanlage sind mit roten und grünen Schildern gekennzeichnet. Rot für links und grün für rechts.

Es dürfen auf keinen Fall verschieden gekennzeichnete Teile vermischt werden.

In einigen Fällen und als Zubehör gibt es Kunststoffhülsen, die vor der Montage in die Passung sitzen müssen, durch die der Ruderbolzen gesteckt wird.

- 1 Entferne von einem Ruderbolzen den Splint und schiebe ihn durch den Ruderkopf und die Beschläge am Heck, sodaß das kleine Loch oben ein Stück herausguckt. Stecke den Splint in das Ruderbolzenloch und verbiege ihn, damit das Herausfallen des Ruderbolzens verhindert wird.

Wiederhole diesen Schritt an der anderen Seite der Ruderanlage.

Das ganze geht am besten, wenn man das Heck auf Böcke stellt.



Achte darauf, daß der Rudernak mit der Nase nach oben zeigt, wie auf der Abbildung zu sehen.

- 2 **Die Anlenkstange**

Verbinde nun die Anlenkstange mit dem Ruderarm. Hierzu wird die Schraube durch eine Unterlegscheibe, die Kunststoffhalbkugel, etc gesteckt (siehe Abb.).



Die Schraube wird mit einer selbstsichernden Mutter gesichert. Die Mutter muß soweit angezogen werden, daß das Rudergelenk nicht verloren gehen kann und nicht zu viel Spiel zwischen Anlenkstange und Ruderarm vorhanden ist. Die Schraube muß aber auf jeden Fall etwas herausragen.

Wiederhole die Schritte auf der anderen Seite der Anlenkstange.

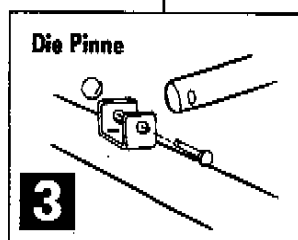
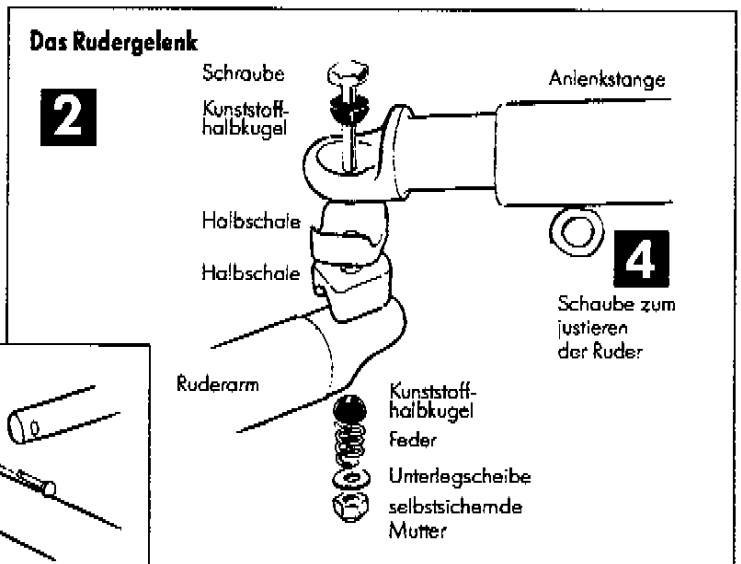
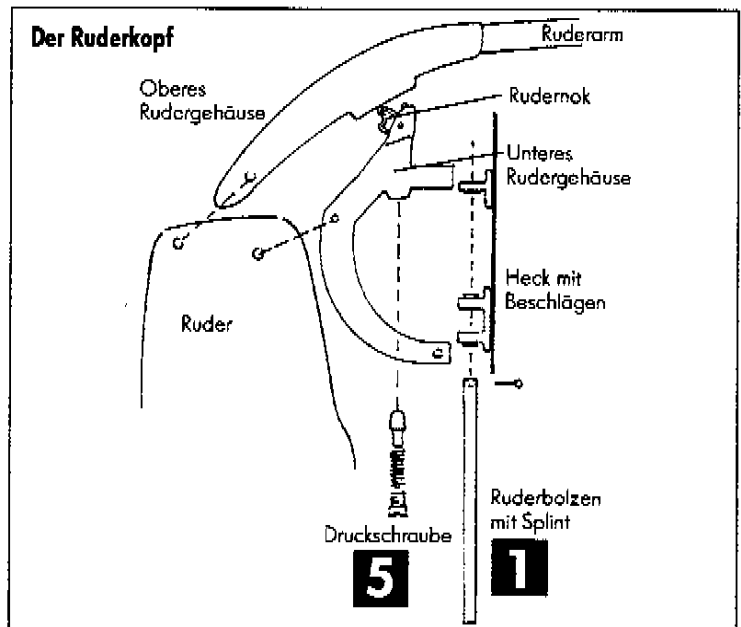
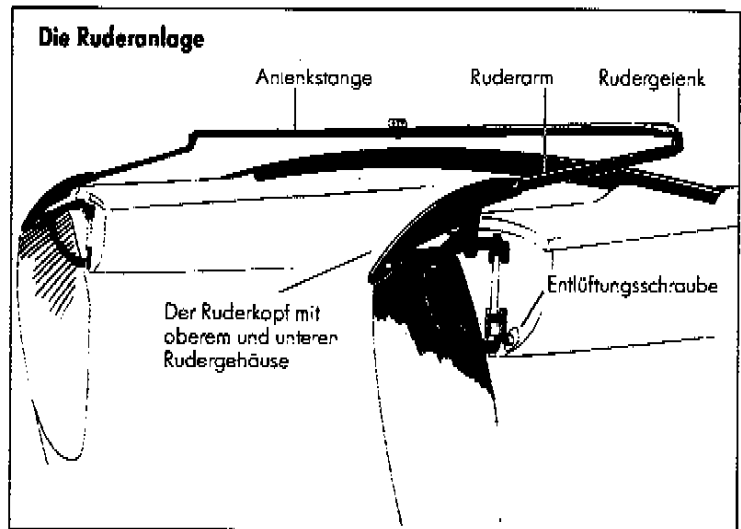
- 3 **Die Pinne**

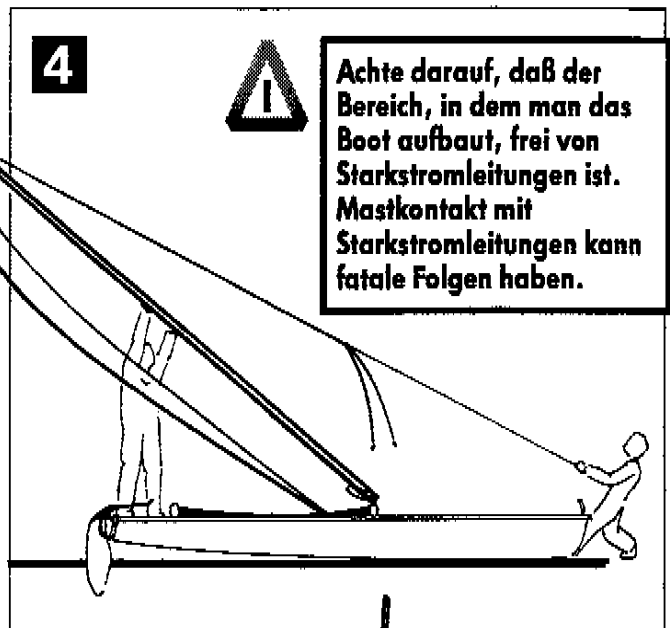
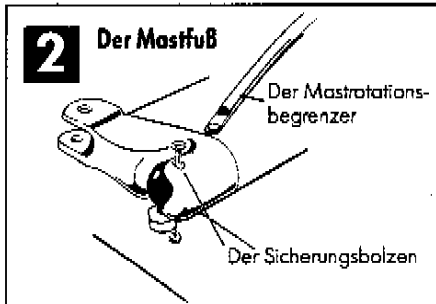
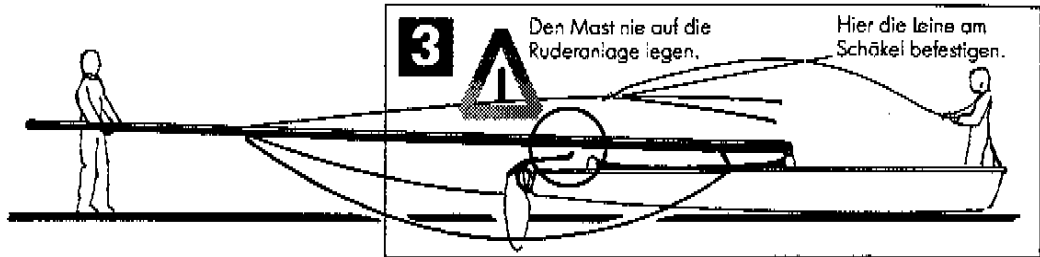
Die Pinne wird mit einem Bolzen und dem Sicherungsring auf der Halterung der Anlenkstange befestigt.

Für das Segeln im Trapez und auf den Wings empfiehlt sich auf jeden Fall der Einsatz einer Teleskoppinne

- 4 Mit dieser Schraube kann der Winkel der Ruder zueinander verstellt werden. Die Ruderblätter müssen parallel zueinander stehen.

- 5 Hier kann der "Kick Up"-Druck mit einem sehr großen Schraubenzieher eingestellt werden, daß bedeutet, wieviel Druck ausgeübt werden muß um die Ruder bei Grundberührung auszuklinken.





Das Großfall

- 1** Jetzt ist es an der Reihe, sicherzustellen, daß das Großfall oben am Mastkopf durch die Rolle geführt ist. Am besten befestigt man den gedrehten Schäkkel und das andere Ende des Falls am Rotationsbegrenzer.

Der Mastfuß

- 2** Der Mast wird von einer Person am Kopf gehalten und von der anderen auf der Kugel auf dem vorderen Beam mit dem Sicherungsbolzen befestigt.

Aufpassen, daß der Mast niemals auf der Ruderstange liegt!

Der Mastrotationsbügel muß in Richtung Mastkopf zeigen. Beim Abbau muß man darauf achten, daß der Sicherungsbolzen nach oben wieder entfernt werden kann. Anderenfalls kann man ihn nicht nach unten rausziehen, da dort der Beam ist.

Das Aufrichten

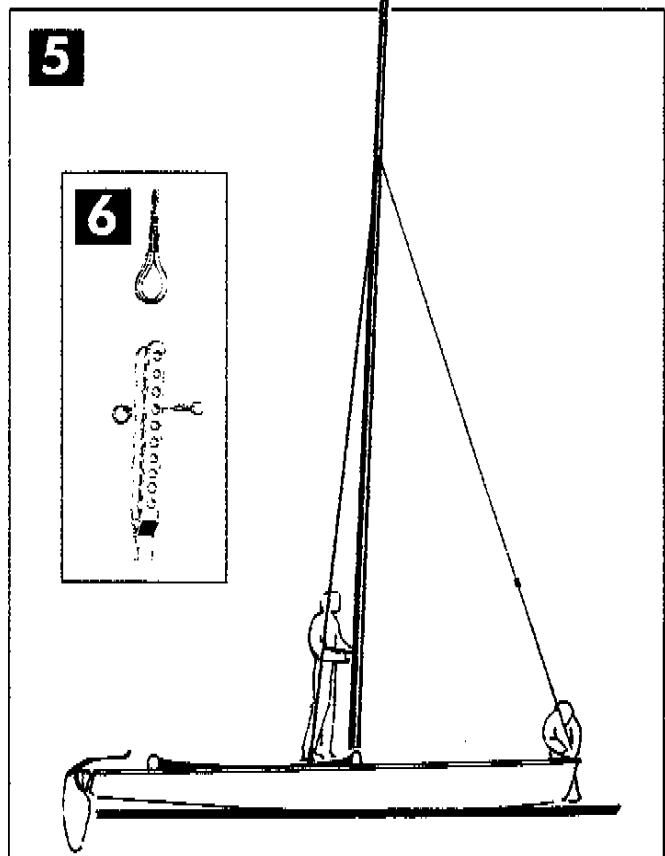
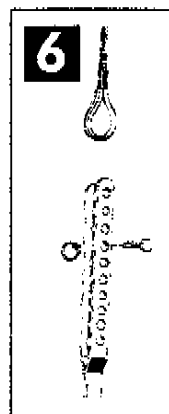
- 3** Das linke und rechte Want wie unter 6 zu sehen an den Wantenspannern im vierten Loch von oben mit dem Bolzen und Sicherungsring befestigen.

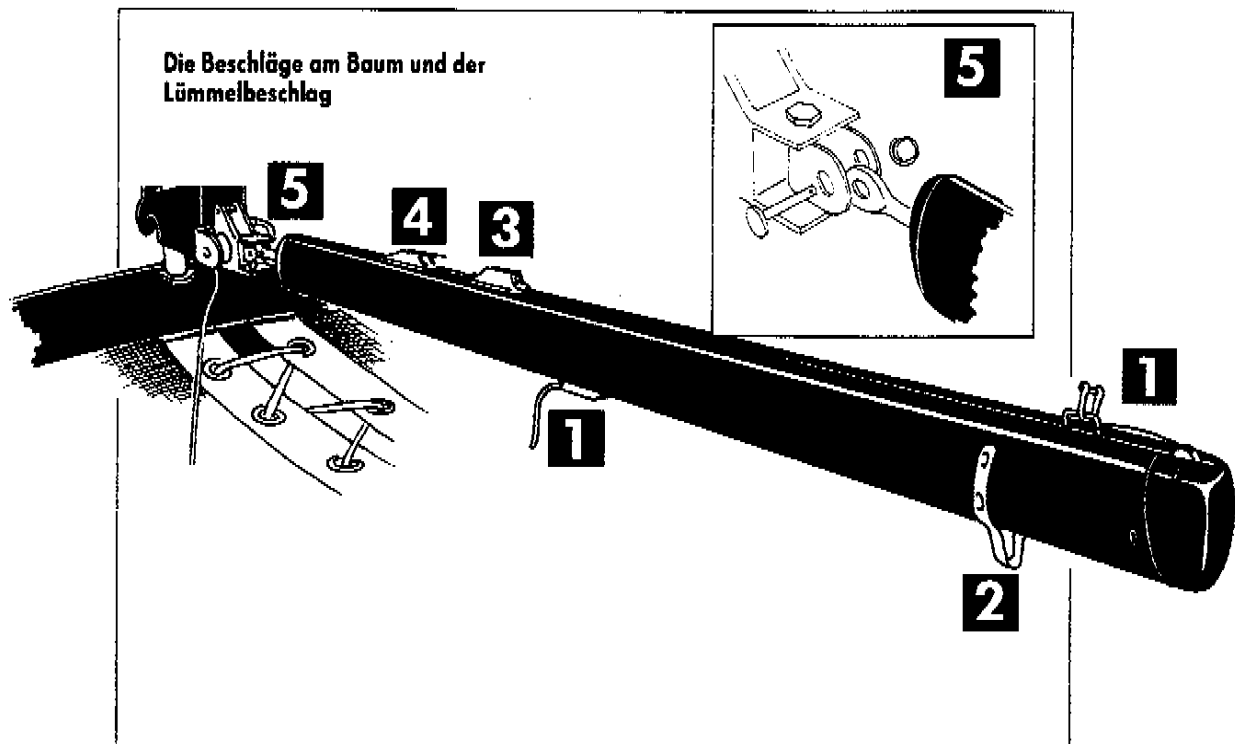
Während die eine Person den Mast hält, wird eine lange Leine an dem Schäkkel am Hanepot befestigt. Die zweite Person unterstützt, sichert und zieht den Mast an diesem Seil mit hoch.

- 4** Während die erste Person langsam nach vorne geht und auf das Trampolin steigt, sichert die zweite Person mit dem Seil, dabei dreht sich der Mast langsam.

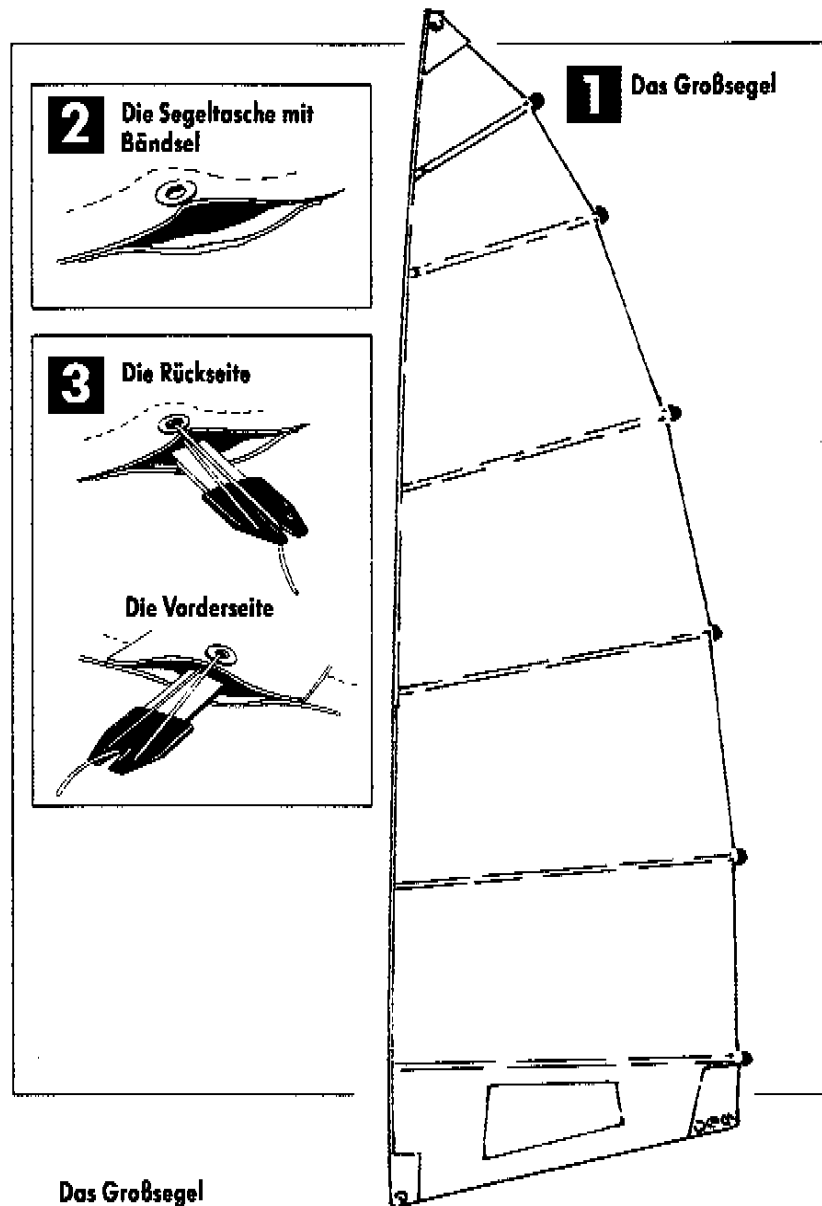
- 5** Nachdem der Mast aufrecht steht, drückt die erste Person den Mast nach vorne um der zweiten Person das Befestigen der Hanepotdrähte an den Wantenspannern vorne am Bug zu erleichtern. Danach muß der Mastfall noch je nach Trimmvorstellung durch einstellen der Wantenspanner eingestellt werden, jedoch sollten die Wanten nie ganz stramm sein und der Mast leicht nach hinten stehen.

Schieb die Wantenschoner über die Spanner und kontrolliere alle Sicherungsringe noch einmal.





- 1** **Unterliekstrecker**
 Bügel mit Schäkel. Hier wird das Schothorn (hintere Segel) mit dem Schäkel befestigt. An dem unten befindlichen Seil wird die Spannung eingestellt und das Seil in der Klemme arretiert.
- 2** **Halterung für Groschot**
 Hier wird später die Groschot mit einem Schäkel befestigt.
- 3** **Klemme für Vorliekstrecker**
 Hier wird später der Vorliekstrecker unter Spannung befestigt.
- 4** **Klemme für Mastrotationsbegrenzer**
 Der Anfang des dazugehörigen Seils wird hier mit einem Palstek festgeknotet, später durch den Begrenzer und zurück zu dieser Klemme geführt. Am Ende mache einen Achtknoten.
- 5** **Lümmelbeschlag**
 Hier wird der Baum mit der beiliegenden Schelle befestigt und mit Bolzen und Sicherungsring gesichert.



Das Großsegel

- 1** Breite das Segel flach auf dem Boden aus und lege jede Segellatte auf die richtige Segeltasche.
- 2** Befestige die Segellattenbündsel an den Ösen.
Es ist wichtig, daß das Segel wirklich vollkommen flach auf dem Boden liegt. Ein faltiges Segel kann zu einem Rib in dem fabriknauen Segel führen, wenn die Segellatten in ihre Taschen gesteckt werden. Wenn die Segellatten auf den korrekten Taschen liegen, sollten die Enden der Latten 3 bis 4 cm über den äußeren Enden des Segels hinausschauen.

Beginne am Kopf des Segels und stecke jede Segellatte mit der flachen Endkappe zuerst in die Tasche.
- 3** Binde jede Segellatte mit den Segellattenbündseln an die Achterkante des Segels wie man an den Einzelbildern sehen kann. Hierbei beginnt man mit einem Achtknoten, steckt das Bündsel durch ein Loch in der Kappen und so weiter...
Die Segellatten haben die richtige Spannung, wenn die Falten auf den Segeltaschen verschwunden sind. Zum richtigen Trimmen bei unterschiedlichen Winden ist es notwendig, die Spannung zu verstellen.

Das Großfall

Stelle deinen Hobie in den Wind. Dies gewährleistet ein leichtes Aufziehen des Segels und verhindert, daß das Boot einfach wegsegelt.

In den Wind drehen bedeutet, der Bug zeigt in die Richtung aus der der Wind kommt.

Prüfe das Großfall, ob es nicht um den Mast oder die Wanten gedreht ist.

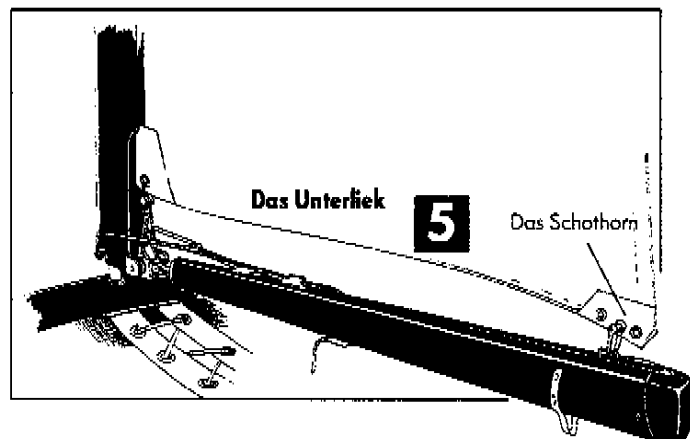
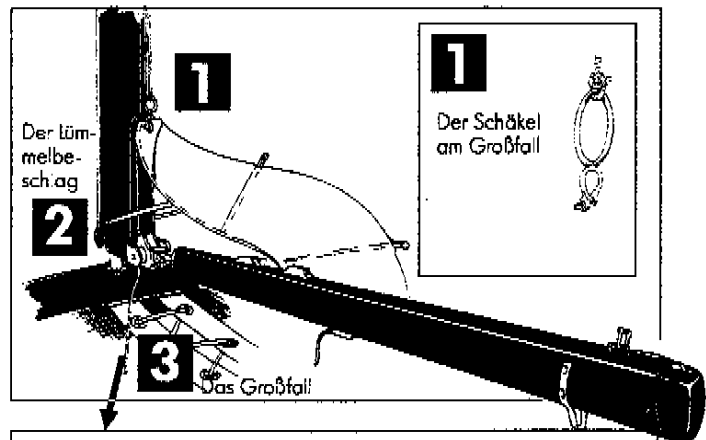
- 1** Befestige den Schäkel vom Großfall an der oberen Metallplatte des Segels, nachdem er ca. sechsmal im Uhrzeigersinn gedreht wurde. Dies erleichtert das Einklinken des Großfalls am Mastkopfhaken.
- 2** Ziehe das andere Ende des Großfalls durch die mittlere Rolle am Lümmelbeschlag.
- 3** Nach und nach wird das Segel an diesem Seil hochgezogen, nachdem der Anfang in die Führung im Mast eingeführt wurde. Falls sich das Segel in der Führung verklemmt, ziehe es ein wenig nach unten, um es dann wieder hochzuziehen.
- 4** Wenn das Segel in der Nähe des Großfallhakens am Kopf des Mastes ist, sollte das Segel vorsichtiger hochgezogen werden und auf das leise "Klick" geachtet werden, das entsteht, wenn der Ring den Hacken passiert. Ziehe zur Sicherheit ab das Segel eingehackt ist unten am Segel.

Um das Segel runterzulassen, zieht man das lose Ende des Großfalls, und hiermit den Ring oben über den Hacken, und dreht ruckartig den Rotationsbügel auf die Seite, wo der Großfallhaken am Mast befestigt ist. Hierdurch kann das Großfall an dem Hacken vorbei.

Das Unterliek

- 5** Befestige das Schothorn am Unterliekstrecker mit einem Schäkel. Das richtige Loch ergibt sich aus dem gesamten Trimm.

Es ist sinnvoll, ein ca. 6mm Gummiseil von dem Unterliekstrecker zum Mast zu führen. Hierdurch steht das Unterliek immer unter Spannung ...ausprobieren.



Das Vorliek

Lümmelbeschlag

Mastrotationsbegrenzer

Das vordere Ende des Segels wird durch den Vorliekstrecker am Lümmelbeschlag befestigt.

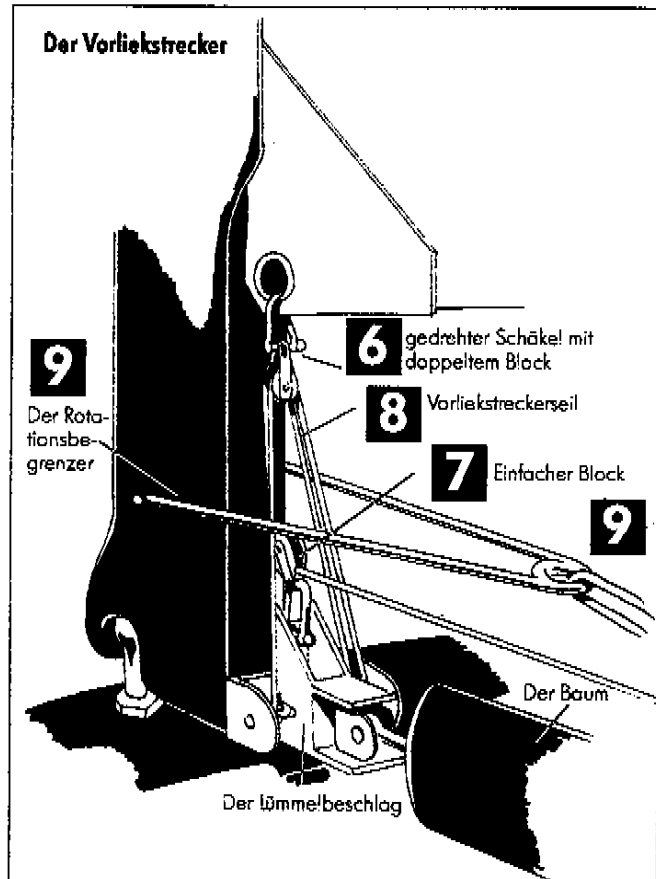
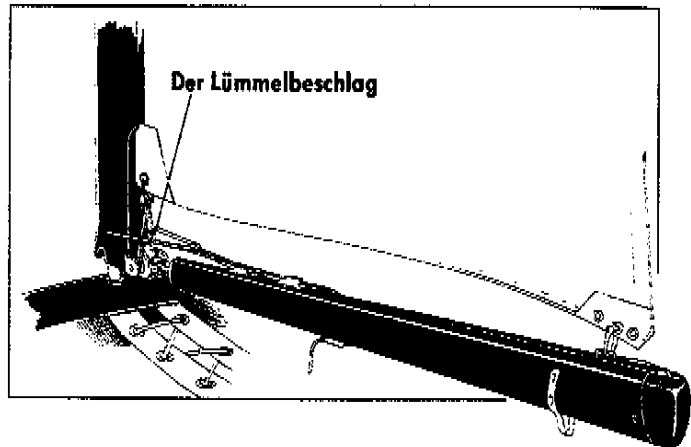
- 6** Zuerst befestige einen gedrehten Schäkel an der Metalplatte des Segels und hieran einen kleinen doppelten Block.
- 7** Einen kleinen Block befestige an dem oberen Bolzen am Lümmelbeschlag.
- 8** Dann nehme das Vorliekstreckerseil und binde es mit einem Großfallknoten an dem Bolzen am Lümmelbeschlag. Von hier führe es zum oberen hinteren Doppel-Block von links nach rechts, zum unteren Block im Lümmelbeschlag von hinten nach vorne, hoch zum vorderen Doppel-Block von rechts nach links und runter zum angeschälkelten Einzel-Block. Das Ende führe zur zweiten Klemme am Baum.

9 Der Mastrotationsbegrenzer

Knute das eine Ende des kurzen Seils an die vordere Klemme am Baum, führe es durch die Öse im Begrenzer und wieder zurück zur Klemme, wo sie je nach Einstellung fixiert wird. Am Ende mache einen Achtknoten.

Die Einstellung richtet sich nach Wetter und dem Trimm des gesamten Bootes. Grundeinstellung ist, wenn der Begrenzer auf die Wante zeigt.

Zur Lagerung wird das Segel mit dem Kopf zuerst eingerollt. Beim Segelsetzen benötigt man jedoch den Kopf zuerst...also vor dem Setzen umdrehen.



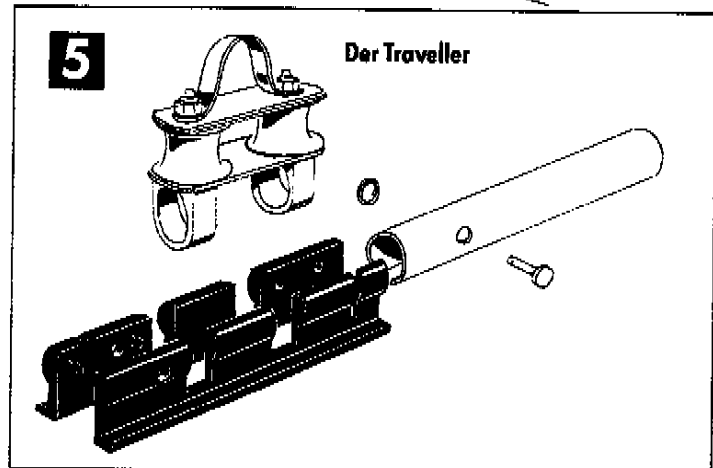
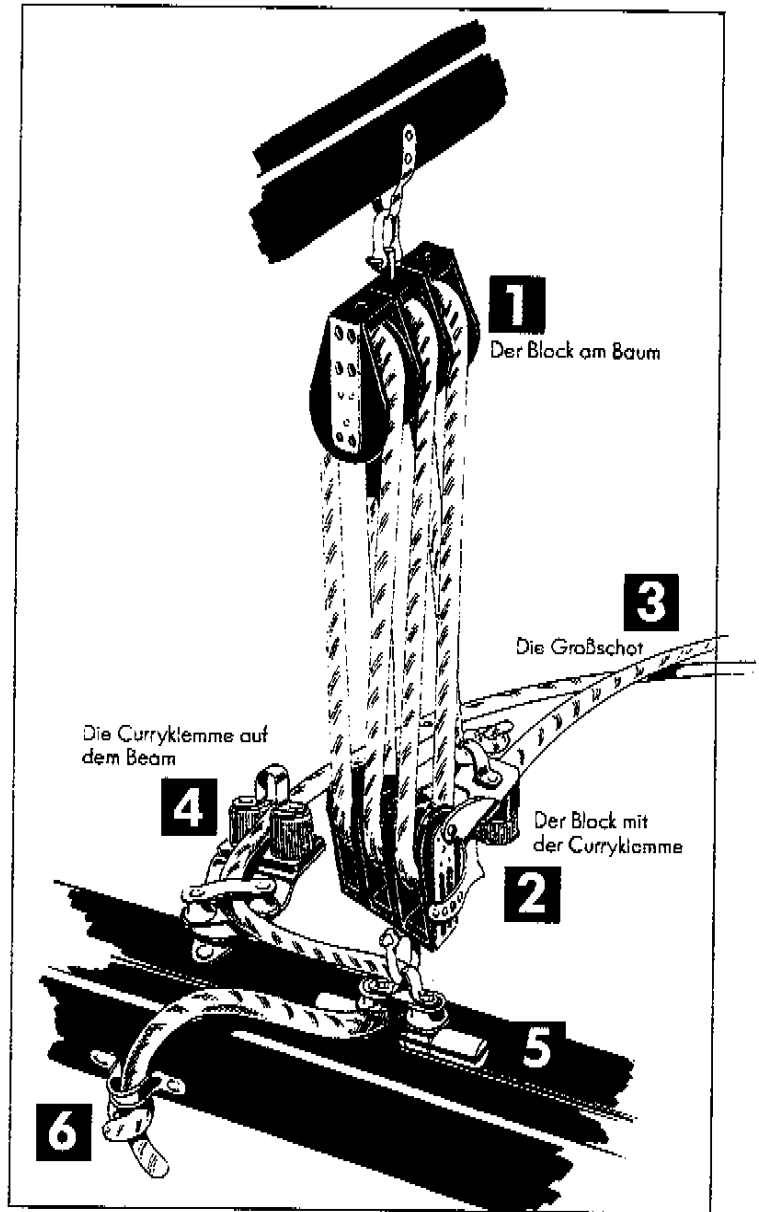
Grobschot Traveller

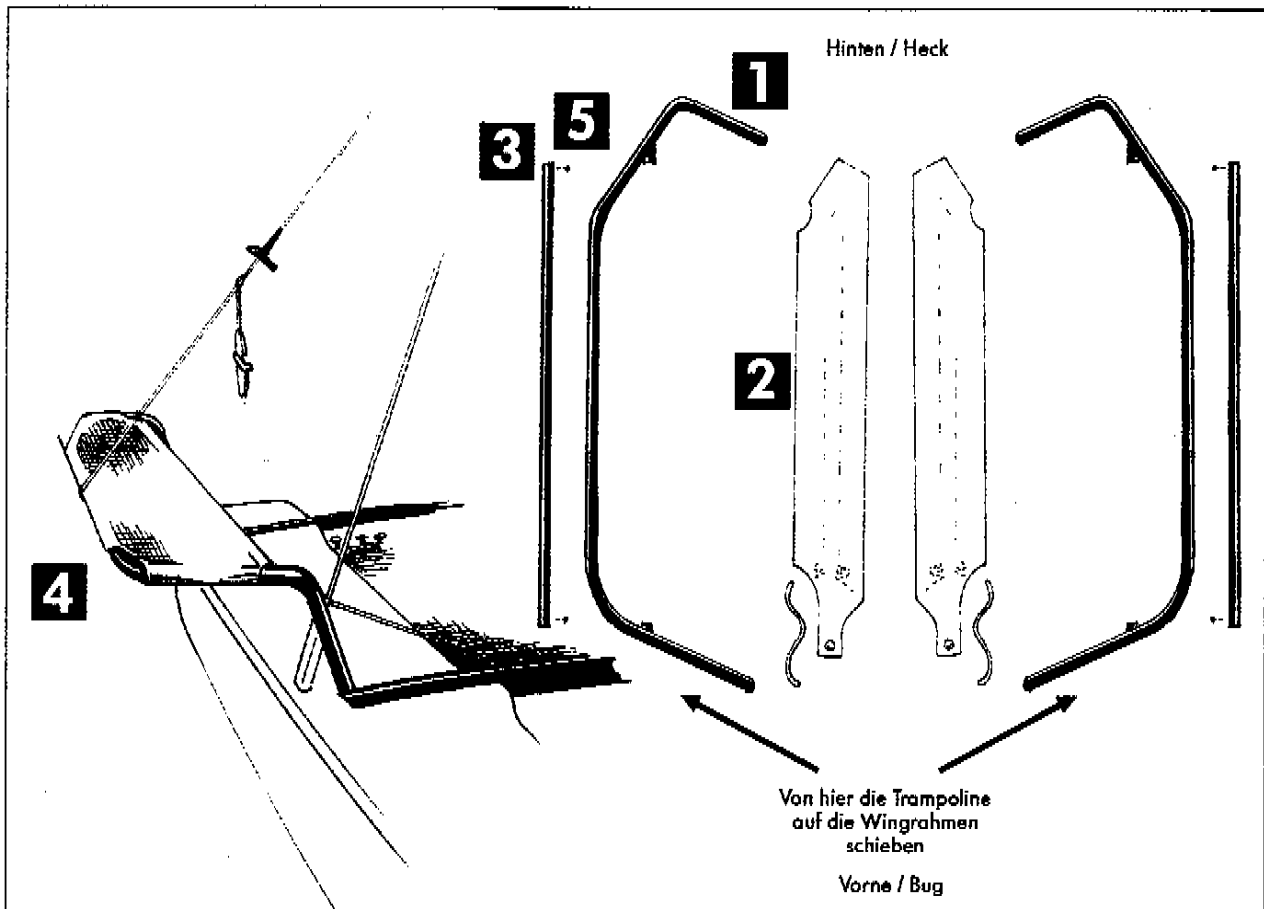
- 1** Der große Block wird zuerst mit einem Schäkel am Baum befestigt. Selbstverständlich wird der Schäkelbolzen mit einer Zange festgezogen.
- 2** Der große Block mit der Curryklemme wird unten am Traveller (5) auf dem Beam mit einem Schäkel befestigt, darauf achten, daß die Blöcke verdreht zueinander stehen.
- 3** Nun nehme man das große dicke Seil (die Grobschot) und mache einen Achtknoten hinterdem Bügel über der Curryklemme des unteren Blockes. Von hier geht das Tau...
 ... zur vorderen oberen Rolle, links nach rechts...
 ... zur rechten unteren Rolle, vorne nach hinten...
 ...zur mittleren oberen Rolle, rechts nach links...
 ...zur linken unteren Rolle, vorne nach hinten...
 ...zur hinteren oberen Rolle, links nach rechts...
 ...zur mittleren unteren Rolle, hinten nach vorne...
 und von hier zur Curryklemme am Block.
- 4** Das noch freie Ende der Grobschot wird durch die Curryklemme am Beam geführt, durch die beiden Rollen...
- 5** ...zum Traveller...
- 6** ...und zur Öse hinten am Beam, wo sie durchgesteckt wird und dann ein Achtknoten gemacht wird.

Der Traveller

- 5** Der Traveller besteht aus verschiedenen Einzelteilen. Zuerst zerlegt man ihn in die Einzelteile, schiebt die schwarzen Kunststoffteile in die Nut im Achterbeam und schiebt während man das Teil mit den Rollen in der Aussparung hält das Metallrohr über die Kunststoffteile. Zum Schluß sichert man das ganze mit dem Bolzen und dem Sicherungsring.

Immer darauf achten, daß der Traveller leicht in der Nut hin und her zu bewegen ist.





Die Wingrahmen Das Wingtrampolin

- 1** Lege die Wingrahmen (1) neben die Rumpfe, so wie sie in die Rumpfe gesteckt werden. Das steiler abfallende Ende kommt dabei nach hinten. Entferne das Einsteckrohr (2) vom Rahmen.
- 2** Schiebe das Wingtrampolin von vorne auf den Wingrahmen, achte darauf, daß alle 3 Seiten auf den Rahmen aufgeschoben werden.
Danach schiebe das Einsteckrohr (3) durch die Trampolinöffnung und auf die ein Passung am Wingrahmen.
- 3** Der Wing muß so elastische sein, daß das Einsteckrohr auf die gegenüberliegende Passung gesteckt werden kann. Benutze den Fuß, um den Wing ein wenig auseinanderzuziehen. Schieb das Rohr unter leichter Entlastung über die Passung. Scharube die 2 Schrauben (5) in die Passung.
Wiederhole diese Schritte auf der anderen Seite.
- 4** Die Wings können in die vorgesehenen Löcher in den Bootsrümpfen geschoben werden. Beachte aber immer, daß dies nur unter Spannung geht, sodaß die Wings nie aus Versehen beim Kentern im Wasser herausfallen können. Achte darauf, daß die Trapezseile hinter dem Wing verlaufen!

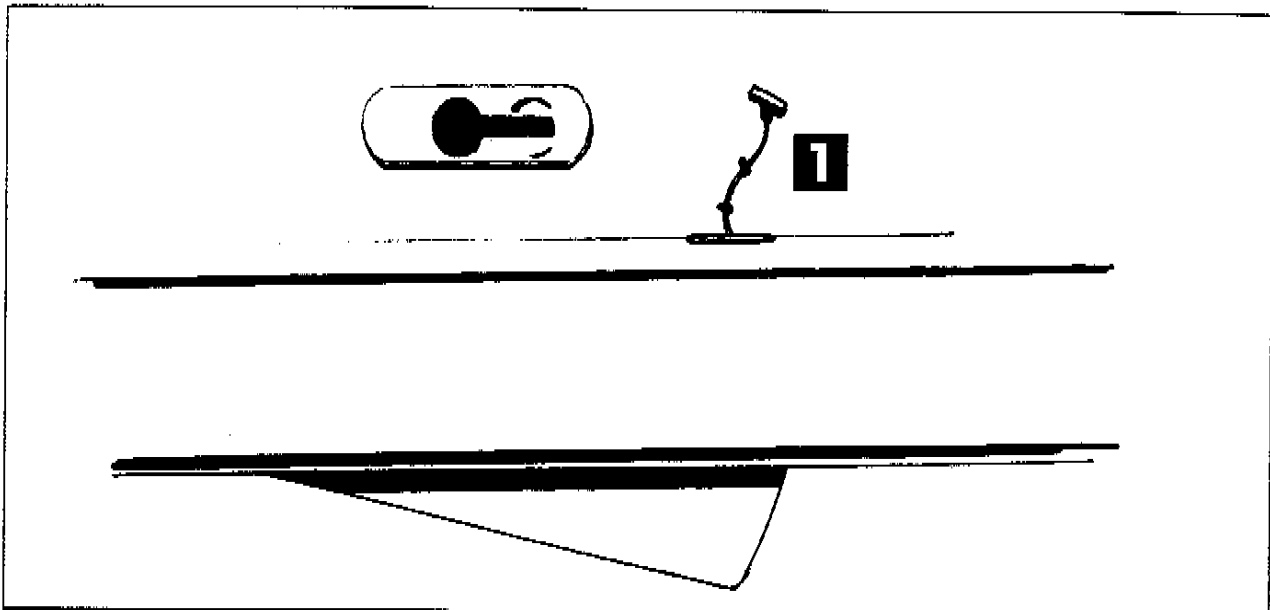
Wenn man das alleine macht, muß man immer hin und her laufen. Erst vorne ein wenig reinstecken, dann hinten ein wenig...und nie verkantet!

Immer darauf achten, daß kein Wasser in den Löchern ist, da sich die Rohre sonst festsaugen können und dann nur sehr schwer herauszuziehen sind.

Achte auf Verunreinigungen und entferne sie.

Es ist wichtig, daß die Wingrahmen vollständig in die Löcher eingeschoben werden.

Nach dem Entfernen der Wings, empfiehlt es sich die Löcher mit vier weißen Kappen zu verschließen.



Die Schwerter

Das Schwertsystem (Hängepatent) ist bereits in jedem Rumpf installiert. Die Klappschwerter stehen unter Spannung, um eine einfache Handhabung zu gewährleisten. Die Schwertere werden mit dem kleinen Griff (!) auf dem Rumpdeck bedient. Sie werden durch den Achtknoten in der Leine in einer kompletten "auf"-Position gehalten.

Es kann empfehlenswert sein, eine kleine metallene Unterlegscheibe zwischen dem Knoten und dem Griff anzubringen. Wenn der Griff angehoben wird und vorwärts bewegt wird, wird die Spannung gelöst und das Schwert ist frei, um ganz ausgefahren zu werden.

Die meisten Segler ziehen es vor, mehrere Knoten an verschiedenen Positionen auf der Leine anzubringen, um die Klappschwerter zu regulieren.

Kleine Steine können das Schwert blockieren. Hierfür sollte man immer einen Schi-Übenziehen oder einen Schäkelschlüssel bei sich haben, um hiermit das Schwert durch die Öffnung oben im Deck runterzudrücken.

Wenn das Klappschwert vollständig ausgefahren ist, reicht es 14" in die Tiefe, gemessen vom Boden des Rumpfes zur Schwertspitze.

Um das Schwert hochzuziehen, wird an dem Griff gezogen und die Leine in die Kiemme unter dem letzten Achtknoten geschoben.



DIE WARTUNG DER TRANSPORT

Boizen am Rumpf

Wenn das Boot einige Male gesegelt worden ist, setzen sich die Holme und Rümpfe ein wenig und müssen nachgezogen werden. Wenn das Boot eine längere Strecke auf dem Trailer transportiert wird, tritt dieses "Setzen" ebenfalls auf. Das Nachziehen der Schrauben sollte von Zeit zu Zeit vorgenommen werden.

Pflege

Um den neuen Hobie 17 in Schuß zu halten, braucht man nur die folgenden kleinen Hinweise zu befolgen.

- nach jedem Segeln, besonders im Salzwasser, sollte das Boot sorgfältig mit klarem, sauberen Wasser abgespült werden, um Salz, Schnutz oder andere Verunreinigungen zu entfernen. Das schützt auch alle Metallteile vor Rost.
- Wenn das Boot über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, sollte man das Trampolin vor den schädlichen UV-Strahlen schützen. Im Winterlager sollte man das Trampolin entfernen und in einem geschlossenen Raum aufbewahren.
- Alle Metallteile, Befestigungen und Drähte sollten vor jedem Segeln beim Auftakeln auf Beschädigungen oder Materialermüdung überprüft werden. Falls ein Draht ausfranst oder rostet, muß dieser ersetzt werden.
- Nach einem Überschlag oder einer Kenterung in der Brandung, sollte das ganze Boot auf eventuelle Schäden überprüft werden. Die Holme im Bereich des Rumpfes und die Ruderanlage dürfen dabei nicht vergessen werden.
- Im Winterlager sollte das Boot mit einer Plane abgedeckt werden. Die Plane sollte in der Mitte erhöht werden. Bei einer Lagerung im Freien sollte das Boot vor Schnee- und Blätteransammlungen oder anderen Verschmutzungen geschützt werden. Auf keinen Fall darf sich Wasser in den Rümpfen oder in den Winghalterungen befinden. Gefrorenes Wasser in diesen Bereichen kann die Rümpfe beschädigen.
- Regelmäßiges reinigen, Wachsen und polieren schützen das Boot für viele Jahre und lassen es wie neu aussehen.

Der Transport auf dem Trailer

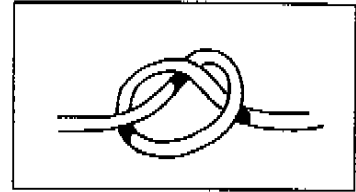
Zusätzlich zu den Anweisungen, die den Trailer betreffen und der Befolgung der entsprechenden Verkehrsgebote bezüglich des Trailertransportes, sollten einige Sicherheitstips zur Routine werden, damit ein sicherer Transport des Hobie gewährleistet ist.

- Binde mit einem zusätzlichen Stück Leine die Klappschildkontrolle zurück an den Achterholm, um zu verhindern, daß die Leine ausrauscht und die Klappschilder auf den Trailer oder die Straße fallen.
- Falls die Ruderanlage vor dem Transport nicht abmontiert wurde (was man machen sollte), achte darauf, daß die Anlenkstange nach dem Einrasten der Ruder an den Achterholm gebunden wird, damit sich die Ruder während der Fahrt nicht unbeabsichtigt absenken. Das Versäumnis, die Anlenkstange an den Achterholm runterzubinden, kann einen erheblichen Schaden an der Ruderanlage verursachen.
- Entferne beide Wings aus ihrer Halterung und befestige sie auf dem Trailer. Für Transporte auf nicht öffentlichem Gelände können die Wings auch verkehrt herum (linker nach rechts, rechter nach links) eingesteckt werden. Da hierdurch die Breite auf über 2,5 m verbreitert wird, ist diese Transportart auf deutschen Straßen nicht zugelassen.
- Vor Beginn der Fahrt mit dem Boot auf dem Trailer überprüfe, ob das Boot sicher festgeschnürt / gebunden ist. Achte darauf, daß der Mast an der vorderen und hinteren Halterung festgebunden ist und sich während der Fahrt nicht lockern kann.

Hier nur einige Tips aus der Praxis:

- 1** - Da bei schwerem Wetter manchmal die Großschot über Bord geht, ist es praktisch eine Gummileine quer auf das Trampolin zu installieren (von Want zu Want) und die Großschot hier rum zu legen. Das verhindert, daß sie nicht ganz über Bord geht.
- 2** - Zum verstellen des Vorlieks gibt es als Zubehör verschiedene Patente. Frag hierfür mal den Fachhandel.
- 3** - Eine wasserdichte Tasche am Trampolin festgebunden (so das man auch nach dem Kentern noch rankommt) sorgt für genügend Werkzeug und Ersatzteile für die Fahrt. Hier sollten immer ein paar Sicherungsfedern, Bolzen und Schäkkel, Schäkelschlüssel und Schraubenzieher dabei sein.
- 4** - Für den Semiprofi gibt es auch eine Fock, frag mal den Fachhandel.

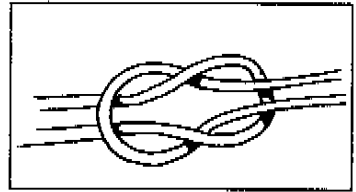
Einfacher Knoten für alles Mögliche



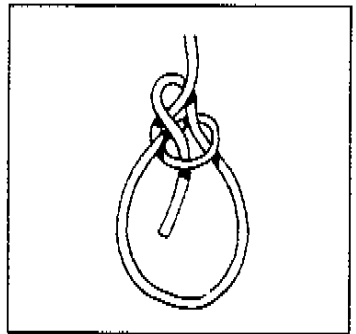
Achtknoten um ein Ende eines Seiles zu sicher. Z.B. Am Ende der Großschot, am Schwertversteller, etc.



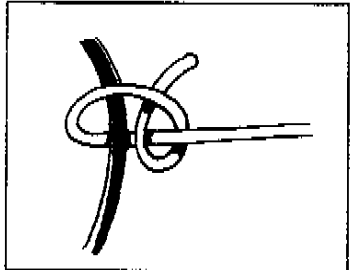
Kreuzknoten um Tauen miteinander zu verbinden.



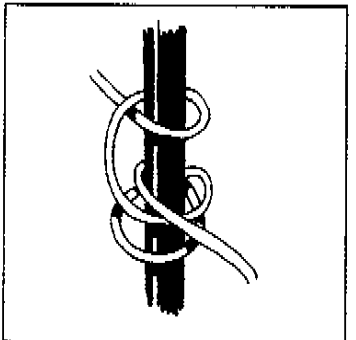
Palstek der meist gebrauchte Knoten. Z.B. für alle Befestigungen von Seilen.



???-Knoten Um z.B. das Großfall am Schäkkel zu befestigen.








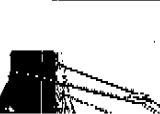
Stopperstek Zur Befestigung von tauen am stehenden Gut.





Vor der Fahrt...unverbindliche Anregungen

- ...sollte man sicherstellen, das die Lüftungsschraube hinten am Heck zugeschraubt sind und die Dichtung in gutem Zustand sind.
- ...alle Sicherungsringe, Bolzen, Seile und Drähte kontrollieren und Schäkelbolzen festziehen.
- ...Ruder kontrollieren.
- ...Baum befestigen.
- ...Schoten befestigen.
- ...Wings einstecken.
- ...Pinne festmachen.
- ...Boot zum Strand schieben, aufpassen das die Ruder nicht auf den Boden kommen und in den Wind drehen.
- ...Latten im Segel kontrollieren.
- ...Segel so aufrollen, daß der Kopf zuerst hochgezogen werden kann.
- ...Segel hissen und das überbleibende Großfall in eine der Taschen auf dem Trampolin verstauen.
- ...Trapeze und Einstellung kontrollieren.
- ...Mastrotationsbügel je nach Wind einstellen, Vorliekstrecker spannen und festmachen und losfahren.
- ...darauf achten, daß das Rudernok mit der Nase nach oben steht, da man sonst die Ruder nicht einrastenlassen kann. Hierdurch hat man einen sehr großen Druck auf der Anlenkstange.

		 Großschot	 Traveller	 Lattenspannung	 Unterliek	 Vorliek	 Mastrotation
Bft 1	am Wind	leicht gefiert	mittig	stark	leicht durchgesetzt	durchgesetzt	gering
	halber wind	halb gefiert	halb in Lee	stark	lose	leicht gesetzt	weit nach Lee
	raumer Wind	stark gefiert	in Lee	stark	lose	lose	weit nach Lee
Bft 3	am Wind	dicht	mittig	mittig	mäßig durchgesetzt	durchgesetzt	leicht nach Lee
	halber wind	fast dicht	halb in Lee	mittig	leicht gesetzt	durchgesetzt	weit nach Lee
	raumer Wind	fast dicht	in Lee	mittig	lose	leicht durchgesetzt	weit nach Lee
Bft 6	am Wind	dicht	mittig	schwach	stark durchgesetzt	stark durchgesetzt	leicht nach Lee
	halber wind	fast dicht	halb in Lee	schwach	stark durchgesetzt	stark durchgesetzt	weit nach Lee
	raumer Wind	fast dicht	in Lee	schwach	leicht gesetzt	stark durchgesetzt	weit nach Lee

Dies kann nur ein grober Anhalt sein. Weiterführende Ausführungen über den Trimm und die Grundsätze des Segelns sind in verschiedenen Büchern abgehandelt. Frag hierfür den Fachhandel.

